

Nachrichten.

Von den 'Auctores antiquissimi' ist der 7. Band erschienen: Magni Felicis Ennodi opera rec. Fr. Vogel; von den Scriptores Rerum Merovingicarum die 2. Hälfte des 1. Bandes, enthaltend: Gregorii Turonensis Miracula et opera minora, herausgegeben von Br. Krusch, mit Ausnahme der Miracula b. Andreae, welche M. Bonnet bearbeitet hat.

In der Hist. Zeitschr. LIV, 2. Heft, S. 336—340, steht eine Recension von Sohms Ausgabe der Lex Ribuarum und Lex Francorum Chamavorum, von M. Pappenheim.

Von W. Ohnesorge ist eine Diss. erschienen (Kiel 1885, Lipsius und Tischer) 'Der Anonymus Valesii de Constantino'. Es wird nachgewiesen, dass dieses Stück mit dem zweiten keinerlei Gemeinschaft hat, dass es gute Nachrichten hat, deren Quellen unbekannt sind, und benutzt ist von Orosius und in Laterculus Polemii Silvii. Wenn man einige Stellen von eifrig christlichem Charakter und namentlich §. 33 für Zusätze halten dürfe, könne man die Entstehung nahe an Constantins Zeit rücken, auf jeden Fall aber sei es älter als Orosius.

In den Archäolog. und epigraph. Mittheilungen aus Oesterreich, Bd. IX, S. 21, erinnert O. Hirschfeld anlässlich einer Inschrift, worin von 'capitella columnarum' die Rede ist, welche bei Sirmium für die Thermae Licinianae gearbeitet wurden, an die Passio IV Coronatorum, und weist bei dieser Gelegenheit den Gebrauch des Ausdrucks 'Coronati' für höhere Beamte nächst dem Cornicularius nach, wodurch sich die Uebertragung desselben auf die Märtyrer erklären zu lassen scheint.

Fritz Stöber: 'Zur Kritik der Vita S. Iohannis Reomaensis (Wiener SB. CIX, S. 319—398) weist in der Pariser Hs. 11748, wahrscheinlich Mabillons Fossatensis, das ursprüngliche, aber unvollständig erhaltene Werk des Jonas nach; in der Version bei Mabillon, Act. I, 632—642, sieht er eine Uebearbeitung, in der bei Roverius und Acta SS. Ian. II,